

pfarreiblatt

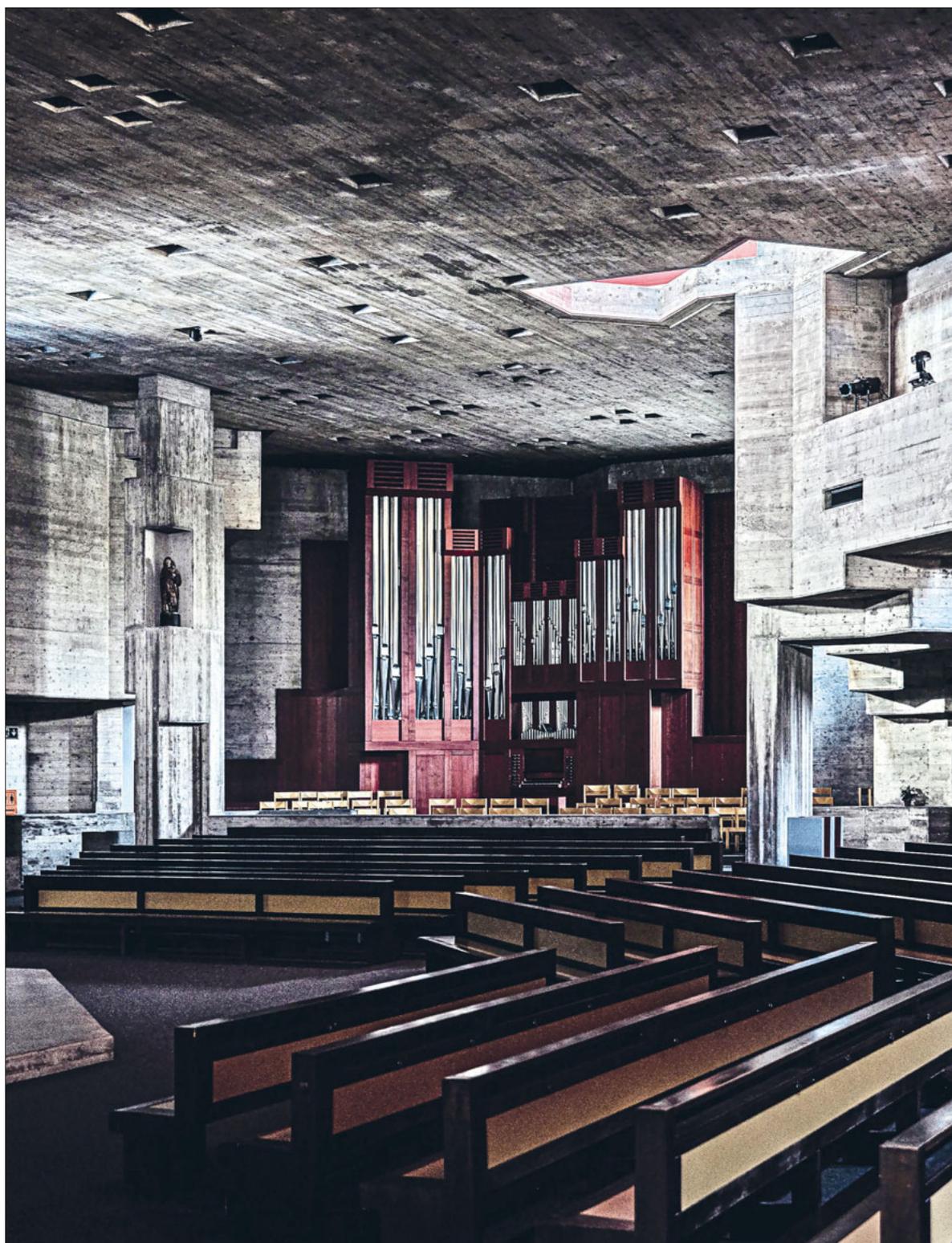
St. Anton • St. Michael – St. Johannes – Der MaiHof • St. Josef – St. Karl –
St. Leodegar im Hof – St. Maria zu Franziskanern – St. Paul – St. Philipp Neri

Gesichter und Geschichten

Die Pfarrei St. Karl feiert sein 100-Jahre-Jubiläum mit der Karli-Chilbi und einer Buchvernissage. Am 22. und 23. Oktober werden die Kirche und ihre Umgebung zur Festmeile. [Seite 2](#)

«KunstRaumKirche»

In der Peterskapelle findet am 5. November unter dem Titel «Kunst bricht ein – KunstRaumKirche» ein Symposium statt. Ein Interview mit Michael Sutter, der die Veranstaltung mitorganisiert hat. [Seite 4](#)



Abendlicher Lichteinfall in die Kirche St. Johannes. Foto: Peter Diem

Sakrale Lichtatmosphären

Am Wochenende vom 21. bis 23. Oktober können fünf Kirchen in Luzern, Obernau und Meggen in der Morgen- und Abenddämmerung erlebt werden. Einzig der natürliche Lichteinfall erleuchtet den jeweiligen Kirchenraum und lädt zu einer neuen oder anderen Betrachtungsweise ein. [Seite 3](#)

Kolumne



Martin Elmiger ist Geschäftsführer der Luzerner Firma Auvisto, die im Bereich der Event- und Medientechnik tätig ist.

> **Lichterlöschen.** Ich erinnere mich noch gut an meine frühe Kindheit, als mein Vater uns jeweils mild schimpfend aufforderte, das Licht zu löschen, wenn wir ein Zimmer verliessen. Und noch heute ertappe ich mich ab und an dabei, wie ich in unserer Firma den Kolleg*innen das Licht in verwaisten Büros und Konferenzzimmern hinterherlösche. Und dies, obwohl moderne Spar- und LED-Lampen ja kaum mehr Energie brauchen. Der anerzogene Reflex sitzt tief.

Geopferte Traditionen

Und jetzt das: Dank der jahrelang verschlafenen Energiewende soll uns die liebgewonnene Weihnachtsbeleuchtung gestrichen werden. Oder zumindest teilweise. Da und dort soll als Ersatz mit Laternen und Kerzenschein ein Minimum an Stimmung erzeugt werden. Leute, die sich so etwas ausdenken, waren wohl nie Ministrant*in und unterschätzen deshalb den immensen Aufwand, welchen kontinuierlich gepflegter Kerzenschein verursacht. Weshalb hat Thomas Edison wohl das künstliche Licht erfunden? Ob er Ministrant war? Egal. Ich finde den sparsamen Umgang mit unseren Ressourcen sinnvoll und nachhaltig. Hektischer Aktionismus, Panikmache und das Wegsparen von Weihnachtsbeleuchtungen, Lichterschmuck und kunstvollen Illuminationen sind heuchlerisch, wenn gleichzeitig Hallenbäder, Eisfelder und Saunen elektrisch geheizt werden. Offenbar opfern wir manche Traditionen schneller, als wir das Licht löschen können.

Martin Elmiger

Hier äussern sich Gäste und Mitarbeitende der Katholischen Kirche Stadt Luzern zu einem frei gewählten Thema.

100 Gesichter und Geschichten

Die Feier zum 100-Jahre-Jubiläum der Pfarrei St. Karl wird ein spannendes Fest mit einigen Überraschungen. Das dazugehörige Buch mit 100 Gesichtern und Geschichten zeigt den einmaligen Zusammenhalt innerhalb der Pfarrei.

«Die Pfarrei St. Karl lebt von der Vielfalt der Kulturen, der Religionen, der Menschen unterschiedlichster Herkunft und aus allen Altersstufen, von solchen mit wenig und anderen mit grossem Bezug zur Kirche», sagt Carole Müller. Die Projektassistentin freut sich auf das Festwochenende vom 22. und 23. Oktober. Dann wird auch das Jubiläumsbuch «100 Gesichter – 100 Geschichten» erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. 100 Menschen erzählen darin, wie sie mit der Pfarrei verbunden sind, was sie an ihr schätzen und schildern ihre eigene Geschichte. Die Idee dahinter: Die Pfarrei engagiert sich stark im sozialen Bereich, setzt sich etwa für Familien mit Migrationshintergrund ein und richtet sich stark an den Menschen aus, sodass diese ins Zentrum gerückt werden sollten.

Offen, lebendig, menschennah

Entstanden ist ein bunter, spannender Mix aus unterschiedlichsten Menschen und deren Geschichten. Etwa vom Jugendlichen Harish, der in der «Jugi» Stammgast ist beim Töggelen, Pingpongspielen, «Übers-Leben-Reden» und nun traurig ist, weil er vom Quartier wegzieht. Er weiss jetzt schon, dass er jedes Wochenende nach Luzern kommen wird, um seinen geliebten Jugendtreff zu besuchen. «Alle Beiträge sind lesenswert und einzigartig», sagt Carole Müller. «Aussagen wie die vom Musiker Patrick Felder, dass sich diese Kirche nicht mehr öffnen müsse, weil sie es bereits sei, bringen es auf den Punkt. Wir haben eine sehr lebendige Pfarrei.» Lebendig ging es auch bei den Interviews zu und



Von weit her sichtbar – das Jubiläumsplakat am Kirchturm. Foto: Christine Suter

her. An den sechs Tagen, an denen die Fotoshootings und Gespräche stattfanden, haben sich viele Menschen getroffen, die sich lange nicht mehr gesehen haben.

«Geniale Gespräche»

Wie wurden die 100 Menschen ausgewählt? «Wir haben im Organisationskomitee eine Liste erstellt mit einigen Namen», erklärt Carole Müller. Als dann die ersten Personen angefragt wurden, hätten sich daraus viele weitere Ideen ergeben. «Viele kannten noch eine Person, die sie uns empfahlen, so haben wir eine interessante Mischung aus allen möglichen Bevölkerungskreisen gefunden.» Matthias Troller und Martin Rutishauser von der Agentur «Trollhauser GmbH», welche die Interviews durchführten, leben beide auch im Quartier. «Für sie war es eine spezielle Aufgabe, sie erhielten bei der Arbeit ein komplettes Bild der Pfarrei und versicherten, dass viele Gespräche richtiggehend genial gewesen seien.» Auch Priska Ketterer, welche die Bilder beisteuerte, kennt die Pfarrei aus zahlreichen früheren Shootings.

Überraschung im Gottesdienst

500 Bücher sind nun gedruckt worden. Am Jubiläumswochenende kann es für 20 Franken erworben werden. Im Gottesdienst am Sonntag steht das Buch im Mittelpunkt. Zitate aus den verschiedenen Interviews der 100 Gesichter führen durch die Feier und holen die Anwesenden mit ihren eigenen Geschichten mit hinein. Alle Besucherinnen und Besucher sind zudem aufgefordert, ein nicht mehr gebrauchtes Buch mitzunehmen. «Verraten wird noch nichts, das soll eine Überraschung bleiben», sagt Carole Müller schmunzelnd.

Robert Bossart

Jubiläumswochenende

Jubiläums-Karli-Chilbi

Samstag, 22. Oktober, 14.00–24.00

In der St. Karlstrasse (Festzelt) zwischen Kirche und Pfarrhaus, abends im Pfarreizentrum

Festgottesdienst

Sonntag, 23. Oktober, 10.00

Kirche St. Karl

Mit Vernissage des Jubiläumsbuches und Apéro riche. Alle sind gebeten, ein mindestens zwei Zentimeter dickes, nicht mehr gebrauchtes Buch mitzubringen (Inhalt spielt keine Rolle).

Sakrale Räume in natürlichem Licht

am. Verschiedene sakrale Räume können ohne künstliche Lichtquellen in der Morgen- und Abenddämmerung erlebt werden. Dies ermöglicht das Projekt «Sakrale Lichtatmosphären» des Vereins Sakrallandschaft Innerschweiz vom 21. bis 23. Oktober in fünf Kirchen in Luzern, Obernau und Meggen.

Ausladende Kronleuchter mit Schmuckelementen, reduzierte Lichtquellen im modernen Stil oder Spots, die gezielt Gemälde und figürliche Darstellungen beleuchten. Die verschiedenen Lichtquellen sollen den Aussen- und Innenraum einer Kirche ins rechte Licht rücken. Bis zur Erfindung der Glühbirne waren Kirchen vielfach unbeleuchtet, wenige Kirchen waren kerzenbestückt. Bereits beim Bau der Kirchen machten sich die Architekten Gedanken über den Standort, die Bauweise

und Art der Fensteröffnungen, die den Lichteinfall regeln.

Keine künstlichen Lichtquellen

Das Projekt «Sakrale Lichtatmosphären» will die Wahrnehmung eines Gotteshauses und seines Innenlebens auf das Wesentliche reduzieren. Ohne künstliche Lichtquellen wird eine Auseinandersetzung mit dem Kirchenraum in der Morgen- oder Abenddämmerung möglich sein. «Die Veranstaltung setzt auf ein puristisches Konzept», sagt Peter Diem, Urheber des Projekts, «es wird

ja nicht einmal das Licht eingeschaltet.» Einzig aus Sicherheitsgründen würden heikle Stellen in den Kirchen mit einem LED-Lichtsystem sichtbar gemacht. Dieses werde dann bei vollkommener Dunkelheit abgeschaltet, damit es nicht ablenkt. Das Ewige Licht bleibt brennen.

Dunkelheit und Licht

Jeweils zu Beginn gibt es eine Begrüssung und praktische Hinweise von Peter Diem. Im Anschluss spricht der oder die Pfarreverantwortliche der

jeweiligen Kirchen in wenigen Minuten zum Thema Dunkelheit. «Die Finsternis ist praktisch in allen Religionen etwas, das es zu überwinden gilt», meint Peter Diem. Bereits in den Schöpfungsmythen sind Licht und Finsternis ein zentrales Motiv. Dem Projektverantwortlichen schwebt vor, «nicht das werdende, hoffnungsvolle und erlösende Licht in den Mittelpunkt zu stellen, sondern das Verweilen in der Dämmerung und im Dunkeln als positive Erfahrung». Bewusst gebe es keine Andacht,



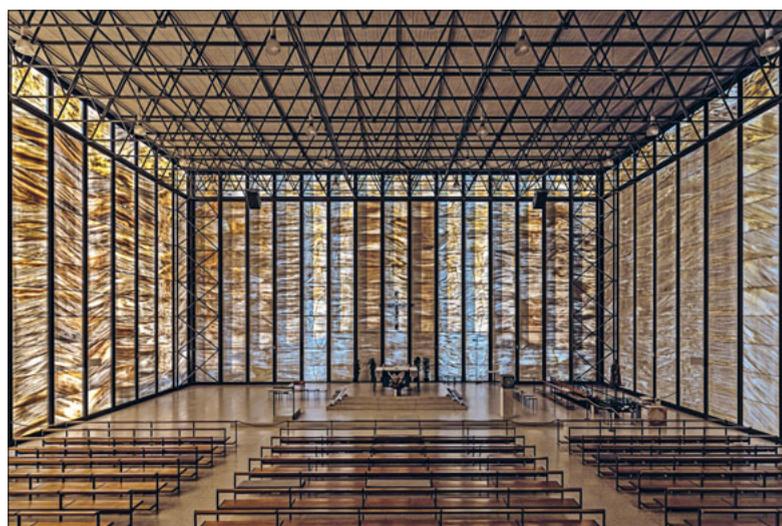
Fensterkranz in der Kirche St. Karl am Morgen. Fotos: Peter Diem

Gesänge oder Gebete während dieser Zeit. Die Besuchenden werden in der Abenddämmerung dem schwindenden Licht überlassen. Am Morgen weicht die vollkommene Dunkelheit den ersten Lichtstrahlen, und die Augen beginnen zu erkennen.

Architektur und Lichtführung

Fünf Kirchen wurden aufgrund ihrer unterschiedlichen Architektur und Lichtführung ausgewählt, heisst es im Projektdossier. Die beiden Barockkirchen, die Jesuitenkirche und die Wallfahrtskirche Hergiswald

in Obernau können in der Abenddämmerung besucht werden. Je nach Wetterlage können die ersten Morgenstrahlen in der modernen Kirche St. Karl und dem transluzenten Kubus der Piuskirche in Meggen die Augen erfreuen. Die sogenannte «Betonburg» St. Johannes mit ihren verwinkelten Lichtöffnungen macht den Abschluss am Sonntagabend. Beim Besuch von verschiedenen Kirchen können die Lichtkonzepte miteinander verglichen werden und Platz für Interpretationen ist möglich.



Morgendliche Stimmung in der Piuskirche in Meggen.

Besuch der fünf Kirchen

Freitagabend, 21. Oktober
18.30–20.00, Jesuitenkirche Luzern
Samstagmorgen, 22. Oktober
6.30–8.00, Kirche St. Karl Luzern
Samstagabend, 22. Oktober
18.30–20.00, Wallfahrtskirche Hergiswald Obernau
Sonntagmorgen, 23. Oktober
6.30–8.00, Piuskirche Meggen
Sonntagabend, 23. Oktober
18.30–20.00, Kirche St. Johannes Luzern

Informationen: Die Veranstaltung ist kostenlos und es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Türöffnung ist 15 Minuten vor Beginn. Eine kurze Einführung eröffnet den Anlass.

Sakrallandschaft Innerschweiz

Die Klöster St. Urban, Engelberg, Maria-Rickenbach, Einsiedeln, Ingenbohl und das Chorherrenstift St. Michael Beromünster sowie die Wallfahrtsorte Hergiswald, Heiligkreuz, Luthern Bad, Werthenstein und Flüeli-Ranft haben im Mai 2014 den Verein Sakrallandschaft Innerschweiz gegründet, der sich für die Belebung der sakralen Schätze in der Innerschweiz einsetzt. Der Verein entwickelt neue und bündelt bestehende Angebote für Kultur-, Architektur- und Geschichtsinteressierte sowie für Wanderfreunde.

Informationen zum Verein und zum Projekt «Sakrale Lichtatmosphären»: www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch und www.lumenlux.ch

In Kürze

20000 Franken für Pakistan



Ein Mann vor seinem zerstörten Haus in Hyderabad. Foto: Caritas Österreich

us. Die Katholische Kirchgemeinde Luzern hat 20000 Franken Soforthilfe für die Opfer der Flutkatastrophe in Pakistan zur Verfügung gestellt. Seit Juni 2022 wird Pakistan von anhaltenden Monsun-überschwemmungen heimgesucht. Über 1000 Menschen starben, bislang 10 Millionen Menschen wurden obdachlos und ihrer Lebensgrundlagen beraubt. Die 20000 Franken der Kirchgemeinde Luzern fliessen über Caritas Schweiz an Caritas Österreich, die an mehreren Einsatzorten vor Ort aktiv ist. Hilfe erfolgt durch die Verteilung von Essenspaketen, Zelten sowie medizinische Versorgung.

«Ihr werdet meine Zeugen sein»



Plakatsujet zum Monat und Sonntag der Weltmission am 23. Oktober.

pd. Unter dem Leitwort «Ihr werdet meine Zeugen sein» stellt Missio Schweiz im Oktober, dem Monat der Weltmission, Pauline Jaricot (1799–1863) und ihr Wirken vor. «Täglich ein Gebet und eine Münze pro Woche.» Mit dieser Formel lässt sich die Idee von Pauline Jaricot zusammenfassen. 1822 rief sie in Lyon das Werk der Glaubensverbreitung ins Leben, aus dem das weltweit tätige Hilfswerk Missio hervorgegangen ist. Auch Jaricot hatte von Beginn an die Kirche auf der ganzen Welt im Blick. Aus der wöchentlichen Münze ist die Kollekte vom Sonntag der Weltmission geworden, die auf der ganzen Welt durchgeführt wird. Das Geld fliesst in einen Solidaritätsfonds, aus dem über 1100 finanziell schwache Ortskirchen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien Mittel für ihre seelsorgerlichen und sozialen Aufgaben erhalten.

Kunst im Kirchenraum

Am 5. November findet in der Peterskapelle das Symposium «Kunst bricht ein – KunstRaumKirche» statt. Michael Sutter, Kurator und Geschäftsführer der Kunsthalle Luzern, hat das Symposium mitorganisiert, welches das Verhältnis zwischen Gegenwartskunst und Kirche reflektieren will.

Wie schauen Sie als Organisator von Kunstausstellungen auf Sakralräume?

Michael Sutter: Mit Ehrfurcht über die architektonisch und künstlerisch-handwerklich erbrachten Leistungen, mit Neid über die Schönheit, Grösse und oft tolle Lage, aber auch mit Langeweile über die sich wiederholenden Bildprogramme. Als Kurator sprechen mich die leereren reformierten Kirchenräume mehr an, da sie dem herkömmlichen Ausstellungsraum, dem White Cube, näher kommen. Die katholischen Sakralräume sind mir zu üppig und thematisch zu aufgeladen.

Wieso haben Sie den Titel «Kunst bricht ein» für das Symposium gewählt?

Der Titel ist etwas reisserisch. Er soll aber zum Nachdenken anregen. Es geht uns darum, Schwellenängste zwischen Gegenwartskunst und Kirche abzubauen und Synergien zu finden.

Was erhoffen Sie sich persönlich vom Symposium?

Ich möchte durch das Symposium lernen, Sakralräume bewusster wahrzunehmen, und erfahren, was in jüngster Zeit künstlerisch realisiert wurde, und welche Möglichkeiten sich für Kunstschaffende anbieten.

Wie sehen Sie das Verhältnis zwischen Kirche und Gegenwartskunst?

Kirche und Kunst waren über Jahrhunderte eng miteinander verbunden. Mit der Neuzeit begann ein Prozess der Distanzierung. Heute meine ich feststellen zu können, dass es vermehrt wieder Annäherungstendenzen gibt. Dies sehe ich zum Beispiel in der



Michael Sutter ist Mitorganisator des Symposiums in der Peterskapelle. Foto: zvg

modernen Ästhetik von Kunst-am-Bau-Projekten wie Ab-dankungshallen, Räumen der Stille und anderen.

Wie erklären Sie sich diese Annäherungstendenz zwischen Kunst und Kirche heute?

Die Grenzen der Kunst sind fliessender geworden. Ein Happening kann auch eine Kunst-Performance sein. Überhaupt ist eine steigende Eventkultur im Kunstbereich feststellbar, was sich auch mit einem kirchlichen Event verbinden lässt. Die Kunstszene ist weiter weniger elitär geworden. Sie kreist nicht mehr nur um sich selbst herum, sondern öffnet sich für andere gesellschaftliche Realitäten. Kirche und Kunst haben zudem ähnliche Interessen. Beide wollen ein breiteres Publikum erreichen, über das Milieu der Senioren hinaus.

Wieso könnte sich heute ein Kunstschaffender dafür interessieren, in einer Kirche auszustellen?

Die Zahl der Kunstschaffenden

steigt. Entsprechend wächst das Interesse nach Ausstellungsräumen. Ein Sakralraum stellt sicherlich als ungewöhnlicher Ausstellungsort eine Herausforderung für Kunstschaffende dar. Andererseits sind Sakralräume geeignet, um themenbezogen mit einem Kunstwerk in einen Dialog zu treten. Sie sind weiter öffentliche Räume, die gratis und den ganzen Tag zugänglich sind. Und wenn es sich um ein fixes Kunstwerk handelt, kann der Kunstschaffende davon ausgehen, dass sein Werk über eine sehr lange Zeit öffentlich zu sehen sein wird.

Interview: Marco Schmid

Kunstsymposium Peterskapelle

«Kunst bricht ein – KunstRaumKirche» Das Symposium findet am Samstag, 5. November, in der Peterskapelle in Luzern von 9.30 bis 18.30 Uhr statt. Es richtet sich an künstlerisch bis religiös interessierte Personen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter: www.peterskapelle.ch/symposium

Gottesdienste

Samstag, 22. Oktober

18.00 Eucharistiefeier, Kapelle St. Anton

Sonntag, 23. Oktober

10.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Michael

Die reformierte Kirche Weinbergli ist zu Gast. Gestaltung: Franz Scherer
Musik: Corale pro Ticino, Orgel: Samuel Staffelbach, Kollekte: SOS-Dienst, LU

Samstag, 29. Oktober

18.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton
Gemeinsam mit der Kroaten-Mission
Gestaltung: Pater Branko, Thomas Lang
Musik: Chor der Kroatenmission

Sonntag, 30. Oktober

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton
Gestaltung: Thomas Lang
Musik: Chor Belcanta, Orgel: Fred Gassmann, Kollekte: Missio

Allerheiligen, 1. November

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Michael
Gestaltung: Urs Brunner
Orgel: Samuel Staffelbach
Trompete: Christian Kaufmann
Kollekte: Fachstelle Kindsverlust

Gedenkgottesdienst

18.00 Gedenkfeier für die Verstorbenen, Kirche St. Michael
Gestaltung: Urs Brunner und Pastoralteam
Orgel: Samuel Staffelbach

Werktagsgottesdienste

Mittwoch, 26. Oktober

9.00 Frauengottesdienst, Unterkirche St. Michael, Judith Grüter; anschliessend Zmorge; Thema: «vom Leben berührt»

Mittwoch, 2. November – *Allerseelen*

9.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Unsere Verstorbenen

Elisa Erni-Gandini (1943); Leo Bannwart (1931); Irma Fry-Exer (1934); Tanja Höfliger-Kiener (1984); Maria Schmid-Burkard (1951)

Unsere Taufkinder

Yade Sophie und Philomena Lina Fellmann

Kontakte

Pfarreien St. Anton · St. Michael

St. Anton, Langensandstrasse 5
MO–FR, 9.00–12.00 / 14.00–17.00
St. Michael, Rodteggstrasse 6
DI+DO, 9.00–12.00
E-Mail: anton-michael@kathluzern.ch
041 229 91 00, www.anton-michael.ch

Stimmungsvoller Chorgesang

In diesem Jahr lädt der Chor St. Anton · St. Michael mit zwei Projekten nicht nur zum Zuhören, sondern auch zum Mitsingen ein.



Auftritt in der Kirche St. Michael am 25. September anlässlich des Patroziniumfestes.

Foto: Elija Lang

Während draussen der Herbst Einzug hält und die Natur in ihren wunderbaren Farben erstrahlt, beginnen im Chor St. Anton · St. Michael schon die Vorbereitungen für unsere Projekte «Advent» im Advent und «Himmelwärts singen» an Weihnachten. Sie haben die Möglichkeit, bei diesen Projekten mitzusingen und dabei «Chorluft» zu schnuppern.

Wie Balsam für das Gemüt

Gemessen an der Vielzahl verschiedener Kompositionen, stimmungsvollen Liedern aller Art und groovigen Pop-Songs ist die Advents- und Weihnachtszeit wohl die am meisten besungene «Jahreszeit». Wir können uns über eine Vielfalt wunderschöner Lieder freuen, die nur in dieser Zeit gesungen werden können. Musik und Gesang, ebenso wie Kerzenlicht und Punsch, sind kaum aus der Advents- und Weihnachtszeit wegzudenken.

Advents- und Weihnachtsprojekte

Wir vom Chor St. Anton · St. Michael freuen uns, den Advent am 27. November mit einem bunten Strauss stimmungsvoller Adventslieder zu eröffnen. Im Weihnachtsgottesdienst werden gewählte Sätze aus der Kircherberger Weihnachtsmesse von L. Maierhofer, umrahmt von beliebten Weihnachtsliedern, erklingen.

Daten und Kontakte

Proben zu «Advent»: 17. und 24. November, 19.30–21.15
Proben zu «Himmelwärts singen»: Oktober bis Dezember am Donnerstag um 19.30–21.15, kleiner Saal St. Anton. Schnupperproben sind ebenfalls möglich. Kontaktieren Sie uns, wir freuen uns auf Sie!

Marie Müller-Deliantcourt,
marie.mueller@kathluzern.ch
Marie Müller, Chorleiterin

Voranzeige

Jubiläumsfeier

Für alle mit einem runden oder halbrunden Geburtstag und Paare mit einem Jubiläum des gemeinsamen Weges am

SO, 20. November, 10.00 Gottesdienst in der Kirche St. Michael, anschliessend Mittagessen im Saal. Anmeldetalons zur Jubiläumsfeier liegen in den Kirchen auf.

Pfarreiagenda

Kinder-/Jugendchor St. Anton-St. Michael

Jubiläumskonzert

SA, 22. Oktober, 19.30 und

SO, 23. Oktober, 18.00, Kirche St. Anton

Thema: «Konzertreise durch die letzten 70 Jahre», Kollekte, anschliessend Apéro

Mittagstisch

DI, 25. Oktober, 12.15, Pfarreisaal St. Anton,

Anmeldung bis MO, 11.00: 041 229 91 00, anton-michael@kathluzern.ch

Kinderkleider-Spielwarenbörse

FR, 28. Oktober, 18.00–20.00

SA, 29. Oktober, 9.00–11.00,

Saal St. Michael (Tischverkauf)

Infos siehe: www.elkisternmatt.ch

FG-Fondueplausch

DI, 15. November, 17.30, Saal St. Anton,

Anmelden bis SA, 29. Oktober bei:

ruth.lischer@gmx.ch, 041 360 84 64,

Kosten: 18 Franken mit Getränken

Regelmässige Angebote

MO, 24. Oktober: tanzen beflügelt, 18.00,

Apéro 19.15, Pfarreisaal St. Michael

mittwochs: offenes Malen für Mütter,

Väter, Kinder, 15.00–17.00, Malatelier

donnerstags: Krabbeltreff, 9.30, kleiner Saal St. Anton

DO, 27. Oktober: Seniorentreff Jassen,

14.00, Pfarreisaal St. Anton

donnerstags: Stunde der Achtsamkeit,

19.00 / 19.30, Kirche St. Michael

FR, 28. Oktober: Jassen ehemals KAB,

18.30, kleiner Saal St. Anton

Adventsaktion

In diesem Jahr wird das «Adventsfenster» zur «Adventsaktion». Mögliche Energiekrisen bewegen uns zu bewusstem Handeln. Wir laden Sie ein, unsere Quartiere trotzdem adventlich, aber energiesparend, auf Weihnachten hin zu gestalten. Haben Sie Lust, ein Fenster, eine Hausecke oder eine Nische bei sich zu Hause adventlich zu gestalten und bei unserer gemeinsamen Aktion zusammen mit Personen aus dem Quartier St. Michael mitzumachen? Anmeldungen sind dafür keine erforderlich. Genauere Informationen erfolgen im November via verteilte und aufgelegte Flyer. Infos, auch zur Gestaltung, erhalten Sie bei Judith Grüter, 041 229 91 13, judith.grueter@kathluzern.ch, oder bei Reto Stalder, 041 210 35 51.

Wir freuen uns auf Ihr Mitmachen.

Gottesdienste

Sonntag, 23. Oktober

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Sigi Brügger
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Missio

Sonntag, 30. Oktober

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Eva Hämmerle
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen
19.15 Abendlob im Geiste von Taizé

Allerheiligen, 1. November

17.00 Kommunionfeier mit Totengedenken
Gestaltung: Seelsorgeteam
Musik: Andrea Zurfluh, Flöte; Beat Heimgartner, Orgel
Kollekte: Luzerner Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker

Regelmässig in St. Johannes

Rosenkranz am Mittwoch, 18.45

Bei den Rita-Schwestern

Jeden ersten Mittwoch im Monat, 8.00
Eucharistiefeier an der Seeburgstrasse 35.
Jeden letzten Freitag im Monat, 16.00
Ritamesse in der Kapelle.

Kontakt

Pfarrei St. Johannes
Schädritstrasse 26, 6006 Luzern
Tel. 041 229 92 00
E-Mail: st.johannes@kathluzern.ch
www.johanneskirche.ch

Sekretariat:
Monika Schenk, Irene Wigger-Lang
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 9.00–12.00
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

Pfarrleitung:
Herbert Gut
Pfarrseelsorge:
Ingrid Bruderhofer, Eva Hämmerle
Quartierarbeit:
Madeleine Leu
Team Religionsunterricht:
Markus Hildbrand, Irene Gasser-Kehl,
Franziska Grönefeld

Ein Fest für alle – Pro Maua

Am Sonntag, 6. November lädt der Verein Pro Maua ein zu einem Fest mit Reisebericht aus Tansania und Musik und Essen aus Afrika.



Fröhliche Kapuzinerinnen in einem der fünf Tochterklöster des Klosters Gerlisberg.

Foto: zvg

Der Maua-Sonntag hat in der Pfarrei St. Johannes schon seit vielen Jahren eine grosse Tradition. Die Verbundenheit mit dem Kloster Gerlisberg und den Schwestern in Tansania wird jeweils am ersten November-Sonntag mit einem Gottesdienst und anschliessendem Essen gefeiert. Dieses Jahr gibt es einige Neuerungen. Der Maua-Sonntag wird afrikanischer. Die Teilnehmenden werden nach Tansania entführt, kulinarisch, optisch und akustisch.

Verein Pro Maua

Der Verein Pro Maua wurde 2009 gegründet, um die Verbundenheit zu pflegen. Da ist einerseits der Austausch mit den Schwestern und andererseits die Sicherstellung der zweckgebundenen Verwendung der Spendengelder in Tansania. Letzteres geschieht über intensiven Kontakt mit den Schwestern via Mail und Whatsapp, aber auch durch gegenseitige Besuche. Der direkte Kontakt bleibt trotz vereinfachter elektronischer Kommunikation enorm wichtig.

Bildung, Soziales, Gesundheit

Die Schwestern haben viele Ideen und nebst ihren spiritu-

ellen Aufgaben verschiedene Projekte in den Bereichen Bildung, Soziales und Gesundheit, die sie verwirklichen möchten. Der Verein Pro Maua prüft diese und unterstützt die Schwestern direkt oder mit Unterstützung des Missionsfonds des Klosters Gerlisberg vor allem bei jenen Projekten, die dem Ziel der finanziellen Unabhängigkeit der Gemeinschaft in Tansania dienen. Mit dem Opfer im Gottesdienst und/oder der Teilnahme am Essen werden die Projekte und die Ausbildungen der Schwestern unterstützt.

Irene Studer,

Präsidentin Verein Pro Maua

Herbert Gut, Pfarreileiter

Programm Maua-Sonntag

10.30 Gottesdienst mit Reisebericht

Musik: Moussa Cissokho, Sankoum Cossokho, Patrick Felber, Beat Heimgartner

11.45 Mittagessen ohne Anmeldung
Kochteam: Markus Wiederkehr, Sepp Riedener, Paul Vettiger und afrikanische Schwestern vom Kloster Gerlisberg

Pfarreiagenda

Sakrale Lichtatmosphäre

SO, 23. Oktober, 18.30–20.00,
Türöffnung 18.00, Johanneskirche
Verweilen Sie im natürlichen Licht der Dämmerung ohne künstliche Beleuchtung. Beim stillen Verweilen ist man ganz dem schwindenden Licht überlassen. Dem Kirchenraum kommen fortschreitend Kontur und Farbe abhanden. Aus den diffusen Grautönen tauchen mehr und mehr innere Bilder auf. Kurze Einführung durch Peter Diem, Projektleiter, und Herbert Gut, Pfarreileiter. Mehr Informationen finden Sie auf Seite 3.

Aktiv im Alter

E verrückt Klassezämekunft

DO, 27. Oktober, 14.30, Würzenbachsaal
Die Senioretheatergruppe Kriens ist mit ihrem Zweiakter bei uns zu Gast. Das ausgewählte Stück ist eine Kriminal-Burleske mit Spannung und Humor. Dauer: 90 Minuten
Türkollekte

Club junger Familien

Kasperli-Theater

SA, 29. Oktober, 15.00, Johanneskirche
«De verzauberet Stei»
Alter: für Kinder von 3 bis 8 Jahren
Dauer: 35 Minuten
Kosten: 4 Franken für Kinder, 5 Franken für Erwachsene
Anschliessend: Kaffee, Kuchen und Sirup

Seelsorgliche Begleitung

Manchmal tut es gut, mit jemandem reden zu können. Wir haben Zeit und ein offenes Ohr für Sie. Wir begleiten Sie in Ihren alltäglichen und spirituellen Lebensfragen. Wir bringen die Krankenkommunion und spenden die Krankensegnung zu Hause.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
st.johannes@kathluzern.ch,
041 229 92 00

Gottesdienste

Freitag, 21. Oktober

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 23. Oktober

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltung: Mirjam Furrer
Musik: Markus Weber (Orgel)
Kollekte: Missio

Freitag, 28. Oktober

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Samstag, 29. Oktober

17.00 Kapelle, Kleinkinderfeier
Gemeinsam feiern und spielerisch
Geschichten über Gott kennenlernen

Sonntag, 30. Oktober

10.00 Kirche St. Karl, Totengedenkfeier
mit namentlicher Erwähnung der Verstorbenen aus den Pfarreien St. Karl und St. Josef

Gestaltung: Eugénie Lang, Mirjam Furrer
Musik: Singkreis Maihof, Markus Weber (Orgel), Lorenz Ganz (Leitung)
Kollekte: Verein «Da beim Sterben»

Mittwoch, 2. November

10.00 Frauengottesdienst
Gestaltung: Ruth Bisang

Unsere Verstorbenen

Rosmarie Unternährer-Weibel (1929)

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
Tel. 041 229 93 00
E-Mail: st.josef@kathluzern.ch
www.dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,
9.00–12.00 und 14.00–16.30
Mittwochnachmittag geschlossen

Pfarrreileiterin:
Mirjam Furrer, 041 229 93 10
Betagtenheimseelsorger:
Franz Koller, 041 229 95 13
Zentrumsleiter:
Artemas Koch, 041 229 93 73
Reservierungen / Gästebetreuung:
041 229 93 71
empfang.maihof@kathluzern.ch

Einblick in fremde Welten

Das Eintauchen in die Welt eines Films ist weit mehr als Unterhaltung. Von Filmbildern geht eine Kraft aus, die – durchaus vergleichbar mit einer religiösen Erfahrung – tief berühren kann.



Szene aus dem Film «Lunana», mit dem der Verein ZML zum Filmmorgen einlädt.

Foto: trigon-film.org

Der Filmmorgen im stattkino Luzern gehört fix zum Herbstprogramm des Vereins Zusammenleben Maihof Löwenplatz (ZML). Der Verein nutzt die Kraft der Kinobilder, um Anliegen wie die Offenheit gegenüber Menschen und ihren verschiedenen Religionen oder Weltanschauungen zu unterstützen.

Vielschichtige Lebensrealitäten

Der Alltag von zugewanderten Menschen in der Schweiz steht immer wieder im Zentrum des ZML-Filmmorgens. Oft geht es um eine brüchige Existenz zwischen Glückssuche und Ausgeliefertsein. In vergangenen Jahren war dies Thema in den Filmen des türkisch-kurdischen Filmemachers Yusuf Yesilöz oder im Film «Fortuna» des Westschweizers Germinal Roaux über ein äthiopisches Flüchtlingsmädchen, das in der Schweiz in einem klösterlichen Berghospiz landet. Mit dem Film «Nachbarn» des syrisch-schweizerischen Regisseurs Mano Khalil warfen wir letztes Jahr einen Blick auf eine Kindheit in Syrien. Gleichzeitig war dies Anlass für eine sehr persönliche Gesprächsrunde, in der Kurdsinnen und Kurden aus Luzern und Umgebung von ihren eigenen Jugenderlebnissen erzählten.

Impressionen aus anderen Welten

Die Ursprungsländer der bei uns lebenden Migrantinnen und Migranten begegnen uns meist nur in kurzen und oft nicht sehr erbaulichen News-Meldungen. Dem können fundierte YouTube-Videos und Fernsehdokumentationen etwas entgegensetzen, vor allem aber tun dies Kinofilme. Gerade auch «Nachbarn» ermöglichte das Eintauchen in Bilder und Geschichten, die nicht die unseren sind – bei ZML ein wichtiges Anliegen. War «Nachbarn» schön und schwierig zugleich, erwartet uns dieses Jahr ein Film aus dem Königreich Bhutan, voller Leichtigkeit und mit atemberaubenden Bildern.

Lunana – das Glück liegt im Himalaya

Ugyen, ein junger Lehrer aus Bhutan, träumt von einer Karriere im Ausland und wird stattdessen in die abgelegenste Schule des Landes geschickt. Wenig motiviert macht er sich auf den Weg. Doch die Gastfreundschaft der Dorfbevölkerung, allen voran der Kinder, stellt alles auf den Kopf. Hier erfährt der Lehramtskandidat mehr über seinen Beruf als in der ganzen bisherigen Ausbildung.

Urs Winter,
Vorstandsmitglied ZML

Pfarreiagenda

aktive familien maihof

Flohmarkt & Kinderkleiderbörse

SA, 22. Oktober, 10.00, Kirchensaal
An über 30 Tischen werden Kinderkleider, Spielzeug und Wintersachen angeboten.

Zusammen leben Maihof-Löwenplatz

ZML-Filmmorgen: «Lunana»

SO, 23. Oktober, 11.00, stattkino Luzern
«Lunana» – ein Film von Pawo Choyning Dorji (empfohlen ab 12 Jahren). Handlung: Siehe Hauptartikel auf dieser Seite.
Eintritt frei, Kollekte. Anschliessend Apéro

frauen maihof

Let's dance

SA, 29. Oktober, 19.30, Kirchensaal
Am Tanzabend für Frauen beschwingt, fröhlich, ausgelassen und wild zu den Hits der letzten Jahrzehnte tanzen.
Eintritt frei, Kollekte

Seniorinnen und Senioren MaiHof

Mittagstreff

MI, 2. November, 11.30, Restaurant Weggismatt
Marlis Kottmann, 041 420 51 43

frauen maihof

Schon an Weihnachten gedacht?

Nicht mehr lange und es ist Weihnachten! Kennen Sie Menschen, die mit einem knappen Budget auskommen müssen? Oder sind Sie selbst gerade in einer finanziellen Notlage? Bis zum 10. November nehmen wir Anmeldungen für die Weihnachtsaktion entgegen. Beschenkt werden Erwachsene und Kinder aus dem Quartier Maihof.

Im November erhalten gemeldete Personen einen Wunschzettel und weitere Informationen zugeschickt. Es steht ein festes Budget zur Verfügung. Bei sehr vielen Anmeldungen entscheidet das Los. Selbstverständlich werden alle Angaben mit grosser Diskretion behandelt. Anmeldung: silke.busch@kathluzern.ch oder 078 920 46 49; Formulare sind auch im Sekretariat erhältlich.

Gottesdienste

Sonntag, 23. Oktober

Festgottesdienst zum Jubiläum
10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltung: Judith von Rotz (Pfarreiseelsorgerin), Jacqueline Keune (Theologin), Sandra Felder (Jubiläums OK-Präsidentin) und Gesichter der Pfarrei
Musik: Duo Matthias Jurt und Despina Corazza, Kirchenchor St. Karl unter der Leitung von Heinrich Knüsel
Mitbringen: Alle sind gebeten, ein mindestens 2 cm dickes, nicht mehr gebrauchtes Buch mitzubringen (Inhalt irrelevant).
Kollekte: Jubiläumsprojekt, Kapelle Gorda im Tessin
Anschliessend an den Gottesdienst: Buchvernissage und Apéro riche

Sonntag, 30. Oktober

Totengedenkfeier für die Pfarreien St. Karl und St. Josef in der Kirche St. Karl
10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltung: Eugénie Lang und Mirjam Furrer
Musik: Singkreis Maihof und Markus Weber (Orgel)
Kollekte: Verein «da beim Sterben»
Kein Gottesdienst in der Kirche St. Karl an Allerheiligen, 1. November

Mittwoch, 2. November

9.00 Uhr Gemeinschaftsgottesdienst mit Marco Riedweg

Unsere Verstorbenen

Liliana Herzog-Troxler (1931)
Marinella Lucia Kämpf (1958)
Gott nehme sie auf in seinen Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

Kontakt

Pfarrei St. Karl
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern
Tel. 041 229 94 00
E-Mail: st.karl@kathluzern.ch
www.kathluzern.ch/karl

Leitung Administration und Infrastruktur /
Raumvermietung:
Armin Huber, 041 229 94 10

Öffnungszeiten Sekretariat:
MO–FR, 8.15–11.45 Uhr

In Feierlaune!

Die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Pfarrejubiläum erleben mit dem Festwochenende vom 22. und 23. Oktober ihren Höhepunkt.



Eine wunderbare Stimmung erwartet Sie am Jubiläumswochenende. Foto: P. Ketterer

Das aussergewöhnliche Jubiläum wird in entsprechendem Rahmen gefeiert. Für dieses Wochenende wurde ein ganz spezielles und spannendes Programm für und mit den Menschen in den Quartieren zusammengestellt.

St. Karlistrasse wird zur Festmeile

An der traditionellen und beliebten Karli-Chilbi wird ein Teil der St. Karlistrasse gesperrt. Dieser steht ausschliesslich den Feiernden zur Verfügung. Ein Zelt bildet das Zentrum des Fests. Das Bühnenprogramm bietet abwechslungsreiche und beste Unterhaltung. Mehrere internationale Küchen servieren ihre Spezialitäten. Bei verschiedenen Spielen und beim kreativen Basteln kann man sich aktiv betätigen.

Chilbigarten und Marktdörfli

Im Pfarreigarten lädt das Karussell die Kleinsten zu unvergesslichen Fahrten ein. Die Jugendlichen tummeln sich auf der aufgestellten Rollerbahn. Der Parkplatz wird zu einem Marktplatz. Rund zehn Stände laden ein, sich mit Essen, Trinken und Sonstigem einzudecken. Nebst dem Jubiläumsbier, gebraut von den

Karli-Chläusen, können auch Lebkuchen genossen werden. Mit dem Kauf dieses Kuchens unterstützt man die Sanierung der Kapelle Alpe Gorda im Tessin. Kutschenfahrten und eine Tombola runden das Programm ab. Der musikalische Abend im Pfarreizentrum wird von und für die Jugendlichen gestaltet.

Kirche mit vielen Gesichtern

Am Gottesdienst wird die Vielfalt im Quartier mit Impulsen aus den verschiedenen Interviews der 100 Gesichter und den Geschichten aller Anwesenden gefeiert. Bunte Musik, eine gemeinsame Kunstinstallation und die offizielle Jubiläumsbuch-Vernissage sind Teil der Feier. Den Abschluss des Festwochenendes bilden der Apéro riche und das Beisammensein auf der Kirchenterasse.

Armin Huber,
Leiter Pfarrei

Karli-Chilbi

Samstag, 22. Oktober, 14.00–24.00,
St. Karlistrasse, Garten, Pfarreizentrum

Festgottesdienst

Sonntag, 23. Oktober, 10.00,
Kirche St. Karl

Pfarreiagenda

Nächste Chinderfiir

SO, 27. November, 10.00, im Pfarreizentrum zum 1. Advent

Am Sonntag, 30. Oktober findet keine ökumenische Chinderfiir statt (falsche Angabe in der Familienagenda).

Kaffeetreff im Pfarreihaus

DO, 3. November sowie DO, 1. Dezember, 14.00–15.30, Karlistube im Pfarreihaus

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie! Es ist keine Anmeldung nötig. Es sind immer Personen vom Pfarreiteam anwesend.

Kaffeetreff im B102

DI, 22. November sowie DI, 13. Dezember, 14.00–15.30, im B102, Bemstrasse 102

Treffen Sie Gleichgesinnte im Quartiertreffpunkt bei Gertrud Küng.

Ritual für Eltern

«Mein Kind wird flügge!»

Oft fällt es schwer, unsere Kinder immer weiter ausfliegen zu lassen, sei es in eine neue Schule, in die Lehre oder die eigene Wohnung. Ein besinnlicher Morgen mit Ritual in der Natur kann uns als Eltern in diesem Prozess unterstützen.

SA, 5. November, 9.00 bis circa 12.00, Start im Quartier St. Karl.

Infos und Anmeldung (bis 30. Oktober):
judith.vonrotz@kathluzern.ch

Startanlass Firmung

SO, 13. November, 18.00–20.30, in den

Räumen der Pfarrei St. Josef Maihof
Gemeinsam mit der Pfarrei St. Josef beginnen wir an diesem Abend unseren Firmkurs für das Jahr 2022/23. Alle Interessierten, besonders aber diejenigen, welche im nächsten Jahr 18 Jahre alt werden, sind dazu herzlich eingeladen. Fragen zur Firmung können an diesem Abend oder auch im Voraus telefonisch geklärt werden. Die Firmung ist auf den 17. Juni 2023 um 17.00 Uhr geplant.

Auskunft gibt gerne der Firmverantwortliche für die Pfarrei St. Karl, Beni Ledergerber, Tel. 041 229 94 13 / 076 816 39 20

E-Mail: benjamin.ledergerber@kathluzern.ch

Gottesdienste

Samstag, 22. Oktober

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck
17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 23. Oktober

Predigt: Claudia Nuber
Kollekte: Missio
8.15 Stiftsammt, Gregorianischer Choral
9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt
11.00 Eucharistiefeier
18.00 Meditative Eucharistiefeier

Samstag, 29. Oktober

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck
17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 30. Oktober

Predigt: Ruedi Beck
Kollekte: Geistliche Begleitung Seelsorgende
8.15 Stiftsammt, Gregorianischer Choral
11.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier, anschliessend
Lichterprozession zum Kapuzinerkloster

Montag, 31. Oktober

17.15 Eucharistiefeier

Allerheiligen, 1. November

Predigt: Claudia Nuber
Kollekte: Hilfswerk Verein Madagaskar
8.15 Stiftsammt, Gregorianischer Choral
11.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier mit Totengedenken

Pfarreiversammlung

SO, 30. Oktober, 12.00, Pfarreisaal
Der Pfarreirat St. Leodegar lädt alle, die in der Pfarrei in einer Gruppierung mitmachen, die Gottesdienste oder andere Aktivitäten besuchen, herzlich zu einem Mittagessen und zur Pfarreiversammlung ein. Um 12.00 gibt es einen Apéro. Anschliessend wird das Essen im Pfarreisaal serviert. Um 13.30 stellt sich der Pfarreirat vor und wird vom Leben der Pfarrei berichten. Wir schliessen um 14.45 mit Kaffee und Kuchen ab. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wer einen Kuchen mitbringen möchte, melde dies bitte an das Sekretariat: 041 229 95 00, st.leodegar@kathluzern.ch

Abschlusskonzert Schütz-Zyklus

FR, 11. November, 20.00, Kirche St. Oswald, Zug
SA, 12. November, 20.00, Hofkirche St. Leodegar, Luzern
Weitere Infos: www.schuetz-zyklus.ch

«Deo gratias»

Mit diesem Ausruf des Dankes wird der fünfjährige Schütz-Zyklus mit Konzerten am 11. und 12. November unter der Leitung von Ludwig Wicki beendet.



Schütz-Konzert in der Hofkirche Luzern unter der Leitung von Ludwig Wicki.

Foto: Nique Nager

Heinrich Schütz, der als einer der bedeutendsten Komponisten des 17. Jahrhunderts gilt, wurde von der Nachwelt zur Leitfigur protestantischer Kirchenmusik erklärt.

500 Jahre Reformation

Dieses Jubiläum im Oktober 2017 gab den Anlass für die Gründung des Vereins zur Förderung der Werke von Heinrich Schütz. Ausgehend von der Hofkirche Luzern sollten möglichst viele seiner Werke aufgeführt werden.

Während der vergangenen fünf Jahre gelang es Ludwig Wicki und seinen Ensembles, einem breiten Publikum diesen aussergewöhnlichen Komponisten und seine Musik näher zu bringen. In Erinnerung an Schütz's 350. Todestag endet der Zyklus im November.

Das letzte grosse Werk

Mit doppelchörigen Motetten aus den Psalmen Davids und

Ausschnitten aus dem Schwanengesang erklingen am Abschlusskonzert erneut zwei bedeutende Schütz-Werke. «Die schönste Friedensmusik aller Zeiten!», nennt Eleonore Büning in der FAZ die Vertonung der Psalmen Davids, die Schütz während des Dreissigjährigen Krieges komponierte.

Als Schwanengesang wird oft das letzte, grosse Werk eines Komponisten bezeichnet. Bei Schütz ist es der Psalm 119, der zu seinem Schwanengesang wurde. Ein Jahr nach der Vollendung verstarb er.

Abschlusskonzert

Lassen Sie sich noch einmal vom Zauber seiner Musik berühren und besuchen Sie uns in Zug oder Luzern. Wir freuen uns, Sie zum Abschluss des Schütz-Zyklus ein letztes Mal begrüßen zu dürfen!

*Im Namen des Vorstandes
Regula Keiser*

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern
041 229 95 00, st.leodegar@kathluzern.ch

Sie erreichen alle Mitarbeitenden via E-Mail nach folgendem Muster: vorname.name@kathluzern.ch

Kurz-Agenda

Treffpunkt Leo

DO, 27. Oktober, 3. November, 13.30–16.30, Rothenburgerhaus

Treffpunkt Wesemlin

FR, 21. / 28. Oktober, 13.30–16.30, Räumlichkeiten Vicino, Quartierzentrum Wesemlin

Mittagstisch

MI, 26. Oktober, 2. November, ab 11.45, Pfarreisaal, ohne Anmeldung

Seelsorge Wesemlin

Samstag, 22. Oktober

Betagtenzentrum: 16.30 Eucharistiefeier, Pius Blättler, Hanspeter Betschart

Sonntag, 23. Oktober

Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier
Predigt: Pius Blättler mit Solidaritätsgruppe
Kollekte: Sans-Papiers

Samstag, 29. Oktober

Betagtenzentrum: 16.30 Kommunionfeier, Astrid Rotner

Sonntag, 30. Oktober

Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Br. George Francis Xavier
Kollekte: Geistliche Begleitung Seelsorgende

Allerheiligen, 1. November

Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier
Predigt: Hanspeter Betschart

Allerseelen, 2. November

Klosterkirche: 8.00 Totengedenkfeier
Predigt: Hanspeter Betschart

Pfarreiagenda

Wanderung Frauen im Hof

Wauwil – Sursee

DO, 27. Oktober, Treffpunkt: 10.50

Schalterhalle im Obergeschoss

Abfahrt: 11.05; Rückkehr: 17.00; Billett:

Wauwil retour; Wanderzeit: 2¼ Stunden;

Gelände: flach, malerisch entlang des

Mauensees; mitnehmen: Picknick

Anmeldung: Pia Schmid, 079 729 47 90

oder 041 420 69 91

Quartierarbeit Leodegar

Weihnachtsmarkt

Interessierte am Weihnachtsmarkt wenden sich bitte an die Quartierarbeit St. Leodegar: heidi.rast@kathluzern.ch, 079 389 56 23

Ausstellungseröffnung

Hinterglasikonen

SA, 5. November, 16.30–19.30

Rothenburgerhaus, Eintritt kostenlos

Carmen Indergand-Bira zeigt Hinterglasikonen sowie eigene Kompositionen

zum Thema Engel. Ausstellungsdauer:

5.–20. November, Öffnungszeiten:

14.00–19.00. Während der Öffnungszeiten ist die Künstlerin anwesend.

Infos: www.ausdrucksmalen-luzern.ch

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen unter: www.franziskanerkirche-live.ch

Freitag, 21. Oktober

17.15 Feier-Abend-Andacht

Samstag, 22. Oktober

16.00 Vorabendgottesdienst*

19.30 Konzert Collegium Vocale

Sonntag, 23. Oktober

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Simone Parise und Bruder George

Kollekte: Missio

Musik: Freddie James, Orgel

Freitag, 28. Oktober

Keine Feier-Abend-Andacht

Samstag, 29. Oktober

16.00 Vorabendgottesdienst*

20.00 Konzert der Engadiner Kantorei

Sonntag, 30. Oktober

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Gudrun Dötsch und Josef Haselbach

Kollekte: Für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger*innen des Bistums Basel

9.00 Musik: Freddie James, Orgel;

11.00 Engadiner Kantorei; Freddie James, Orgel

Montag, 31. Oktober

16.00 Kein Vorabendgottesdienst

Allerheiligen, 1. November

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Simone Parise und Bruno Fäh

Kollekte: Verein Begleitung Schwerkranker

Musik: Freddie James, Orgel

16.00 Totengedenkfeier

Gestaltung: Team

Musik: Freddie James, Orgel

Seelsorgerliche Begleitung

Sie wünschen ein Gespräch mit der Seelsorgerin, dem Seelsorger oder den Empfang der Kommunion zu Hause, dann sind wir gerne für Sie da. Wenden Sie sich bitte an das Pfarreisekretariat.

Bons für Menschen in Not

Im Pfarreisekretariat können Sie Bons für die «Gassechuchi» à 5 Franken und für die Notschlafstelle à 10 Franken beziehen.

Spannend wie das Leben

Unsere Lektorin Valeria Blum beschreibt ihren persönlichen Zugang zur Bibel und was sie dazu bewegt, sich als Lektorin für die Gemeinschaft einzusetzen.



Valeria Blum lässt vor dem Gottesdienst den Bibeltext nochmals in Ruhe auf sich wirken.

Foto: Simone Parise

Das Leben ist ein Spannungsfeld. Zwischen Geburt und Tod, Gefühl und Verstand, Natur und Beton, Tradition und Innovation breitet es sich aus und wartet darauf, entschlüsselt, diskutiert, erinnert, manchmal vergessen, betannt – halt einfach belebt zu werden.

Bunte Grautöne

Dabei zeigt sich das Leben stets in seinen buntesten Grautönen, obwohl es mir manchmal lieber wäre, es hätte eine klare, schwarz-weiße Antwort auf meine Fragen bereit. Mit der Bibel ist es nicht anders. Immer wieder bin ich von Neuem gerufen, ihre Botschaft zu verhandeln, vor meinem inneren Auge lebendig werden oder manchmal unverstanden «gären» zu lassen.

Faszinierende Vieldeutigkeit

Unabhängig davon, wie sich mein Zugang zur Bibel gerade gestaltet, bin ich von ihren unerschöpflichen Geschichten und Gleichnissen, dem Lesen zwischen den Zeilen, ihrer uneindeutigen Klarheit, welche

über Jahrhunderte gereift ist, fasziniert.

Dienst an die Gemeinschaft

Als Lektorin hauche ich diesem Buch, das gleichzeitig Anker und Zündkerze sein kann, durch mein Vorlesen Leben ein. Ich kann gar meine Interpretation ihres Inhaltes den Mitfeiernden mitgeben, indem ich mit meiner Stimme spiele. Das macht mich glücklich. Und Vorlesen wäre nicht Vorlesen, wären da nicht mindestens zwei oder drei, die in «seinem Namen zusammenkommen». Die Gemeinschaft ist für mich im Kirchen- und Alltagsleben zentral. In der Gemeinschaft fühle ich mich lebendig und daheim – auch wenn ich neu bin.

Valeria Blum, Lektorin

Mitwirken als Lektor*in

Unsere lebendige und vielfältige Lektor*innen- und Kommunionhelfer*innen-Gruppe freut sich über Verstärkung. Nehmen Sie bei Interesse mit uns Kontakt auf: simone.parise@kathluzern.ch

Unsere Verstorbene

Emma Fellmann (1925)

Unser Taufkind

Livio Plank

Pfarreiagenda

Informationen: www.franziskanerkirche.ch

Konzert Collegium Vocale

SA, 22. Oktober, 19.30, Franziskanerkirche

«Neues Uferland»

Chor- und Orgelmusik vom Sehnen,

Suchen und Finden

Ulrike Grosch, Leitung

Freddie James, Orgel

Infos und Vorverkauf: collegiumvocale.ch

Startanlass zum Firmkurs

SO, 23. Oktober, 18.00–20.00,

Pfarrzentrum «Barfüesser»

Alle Jugendlichen mit Jahrgang 2005 und 2006 sind herzlich eingeladen.

Infos: silvia.mueller@kathluzern.ch

Chorkonzert Engadiner Kantorei

SA, 29. Oktober, 20.00, Franziskanerkirche

Klangvolle Chormusik: Werke von Schütz, Bruckner, Finzi, MacMilan, Stopford,

Miskinis und Bach

Leitung: Stefan Albrecht und Katharina Jud

Eintritt frei – Kollekte

Detailinfos auf: www.engadinerkantorei.ch

Voranzeigen

Konzert Bach-Ensemble

SO, 6. November, 17.00, Franziskanerkirche

Kammermusik von Georg Philipp Telemann
Quartett des Bach-Ensembles

Gemeinsamer Mittagstisch

DI, 8. November, 11.45, Pfarrzentrum

«Barfüesser»

Anmeldung bis FR, 4. November, 10.00

041 229 96 97, barfueesser@kathluzern.ch

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern

Tel. 041 229 96 00

E-Mail: st.maria@kathluzern.ch

Pfarreileiterin:

Gudrun Dötsch, 041 229 96 10

Pfarrzentrum «Barfüesser»

Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96

E-Mail: barfueesser@kathluzern.ch

Gottesdienste

Freitag, 21. Oktober

17.30–18.30 Kraft aus der Stille
(Beichtgelegenheit fällt aus)

Samstag, 22. Oktober

17.30 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion:
Andreas Stalder, Betagtenheim- und
Pfarreiseelsorger

Sonntag, 23. Oktober

10.00 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion:
Andreas Stalder, Betagtenheim- und
Pfarreiseelsorger; Musik: RiseUp-Singers
unter der Leitung von Toni Rosenberger
Kollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche

Freitag, 28. Oktober

17.30–18.30 Kraft aus der Stille
(Beichtgelegenheit fällt aus)

Samstag, 29. Oktober

17.30 Eucharistiefeier und Predigt:
Rafal Lupa, Pfarrer

Sonntag, 30. Oktober

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:
Rafal Lupa, Pfarrer

Kollekte: Geistliche Begleitung der
zukünftigen Seelsorgerinnen und Seel-
sorger des Bistums Basel

Allerheiligen, 1. November

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer
Predigt: Valentin Beck, Pfarreiseelsorger
Musik: Missa a 3; dreistimmige Messe
für Chor und Orgel von Toni Rosenberger
Der Paulus-Chor singt zusammen mit
Mitgliedern des Kirchenchors Udligenswil.
Orgel: Mathias Inauen
Leitung: Toni Rosenberger
Kollekte: Hospiz Zentralschweiz
16.00–18.00 Totengedenken der Ver-
storbenen der Pfarrei; musikalische
Gestaltung: Judith Rast Zeier (Querflöte)
und Mathias Inauen (Orgel)

Werktagsgottesdienste

Eucharistiefeiern unter der Woche je-
weils am Montag, Mittwoch und Freitag
um 9.00 Uhr in der Kirche St. Paul
Ausnahme: FR, 21. Oktober und
MI, 26. Oktober: Wort-Gottes-Feier mit
Kommunion

Totengedenken an Allerheiligen

Angehörige von Verstorbenen sind ein-
geladen zum stillen Gedenken. Für alle
Verstorbenen der Pfarrei wird in der
Kirche eine Kerze brennen. Sie können
kommen und gehen und so lange ver-
weilen, wie Sie möchten.

DI, 1. November, zwischen 16.00 und
18.00, Kirche St. Paul

Aller Allerheiligen

Der Tod zieht eine scharfe Trennlinie zwischen Voraus-
gegangenen und Zurückbleibenden. Das überfordert.
Andere Trennlinien aber werden durch den Tod ver-
wischt. Das schenkt Hoffnung.



Mit der Taufe wird uns allen die würdigste aller Kronen aufgesetzt. Ihr Funkeln reicht über den Tod hinaus. Bild: Rueschi / unsplash.com

Der 8. September geht als
Todestag der Queen in die
Weltgeschichte ein. Selten hat
die Weltöffentlichkeit gemein-
samer getrauert.

Fernab davon ist selben Tags
ein Besucher der GasseChuchi
verstorben:

- Mit 61 statt 96 Jahren
- Nach langer Suchtkrankheit
statt lebenslanger Gesundheit
- In Armut statt mit Designer-
hut
- In Einsamkeit statt vor Millio-
nenpublikum
- In der Baselstrasse statt im
Buckingham-Palast
- Abdankungsfeier in der Gasse-
Chuchi statt Staatsbegräbnis

Trennlinien dieser Welt

Unsere Welt, beziehungsweise
wir, ziehen scharfe Trennlinien
zwischen den Menschen: so-
zioökonomische, sprachliche,
kulturelle, geschlechtliche,
hierarchische, generationelle,
politische und viele mehr.
Der Tod aber, sonst selbst als
ultimativer Trenner gefürchtet,
lässt all diese Linien ver-
schwimmen. Davon erzählen
schon die barocken Totentanz-
Darstellungen («Vor dem Tod

sind alle gleich») und Volks-
weisheiten («Sletschte Hömli
hed kei Tasche» – beziehungs-
weise heute: «In der Urne ist
kein Platz für Kronen.»).

Die würdigste aller Kronen

Trost spendet dieser Gedanke
vor allem in Verbindung mit
einer doppelten Hoffnung:
Erstens, dass wir nicht nur im
Tod, sondern auch vor Gott
alle gleich sind: Weil er*sie uns
allen mit der Ebenbildlichkeit
die würdigste aller Kronen
aufsetzt. Vorweggenommen
wird diese Krönung in der
Taufe, bei der wir alle mit
Chrisam zu König*innen ge-
salbt werden. Vollendet wird
sie nach dem Tod mit der Auf-
nahme in den göttlichen Palast
der ewigen Ruhe.

Und zweitens, dass selbst die
vermeintlich schärfste aller
Trennlinien, die zwischen Le-
ben und Tod, durch Jesu Ster-
ben und Auferstehen verwischt
wird. Dafür steht das Oster-
licht. Möge es, funkelnd wie
eine Krone, an Allerheiligen
besonders hell leuchten – so-
wohl im Buckingham-Palast
als auch an der Baselstrasse.

Valentin Beck, Pfarreiseelsorger

Pfarreiagenda

Mittagstisch ohne Take-away

Der Mittagstisch findet wieder wie vor
Coronazeiten ohne Take-away-Angebot
statt. Wir freuen uns, Sie jeweils an
unserer Tischgemeinschaft im Pfarrei-
saal begrüßen zu dürfen.

FR, 21. und 28. Oktober, 11.45–12.30,
Paulusheim

Theater im Paul: Die Reise

Ein musikalisches Bilderbuch. Die Vorstel-
lungen finden in der Pauluskirche statt.

Letzte Aufführungsdaten:

FR, 21. Oktober, 19.30

SA, 22. Oktober, 19.30 und 23.00

Reservationen unter: www.theaterimpaul.ch

Marroni im offenen Garten

Es herbstet! Was passt da besser als
heisse Marroni und gebratene Äpfel vom
offenen Feuer? Gemeinsam bereiten wir
Marroni und Äpfel vor, braten sie auf
dem Feuer und geniessen sie zusam-
men. Dazu gib es Süssmost und Suuser.
SA, 22. Oktober, 15.00–17.00, Pfarrhaus-
garten St. Paul

Taizé-Chor / «Nacht der Lichter»

Für die «Nacht der Lichter» vom
19. November bereitet der Taizé-Projektchor
die Lieder vierstimmig vor – ein beson-
deres Erlebnis zum Mitsingen!
Infos bei Toni Rosenberger:
toni.rosenberger@kathluzern.ch
Proben: dienstags, 25. Oktober, 8. und
15. November, jeweils von 18.15 bis
19.15 im Paulusheim
SA, 19. November, 10.00 Generalprobe,
19.00 Einsingen, 19.30 Beginn der Feier

Unsere Verstorbenen

Aus diesem Leben zu Gott heimgekehrt
sind:

- Leo Bannwart (1931)
- Agnes Johann-Ambord (1929)
- Irma Fry-Exer (1934)
- René Imhasly (1943)

Kontakt

Pfarrei St. Paul
Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern
Tel. 041 229 98 00
E-Mail: st.paul@kathluzern.ch
www.kathluzern.ch/st-paul

Gottesdienste

Samstag, 22. Oktober

15.30 Gottesdienst (K), Staffelhof
Predigt: Paul Mathis

Musik: Cyprian Meyer, Klavier

Missions-Sonntag, 23. Oktober

10.30 Gottesdienst (K), Pfarrkirche
Predigt: Paul Mathis

Musik: Gesangsduo (Norma Soldati und Esther Cahn); Cyprian Meyer, Orgel

11.15 Taufe, Pfarrkirche

Mittwoch, 26. Oktober

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Samstag, 29. Oktober

15.30 Gottesdienst (K), Staffelhof
Predigt: Renata Huber

Musik: Hu Jung, Klavier

Sonntag, 30. Oktober

10.00 Gottesdienst (K), Pfarrkirche
Predigt: Renata Huber

Musik: Hu Jung, Orgel

Allerheiligen, 1. November

10.00 Totengedenkfeier, Staffelhof
Gestaltung: Romeo Zanini
Der Gottesdienst um 10 Uhr in der Pfarrkirche fällt aus.

14.00 Totengedenkfeier, Pfarrkirche
Gestaltung: Johannes Frank

Mittwoch, 2. November

Das Mittwochsgebet in der Pfarrkirche fällt aus.

(K) = Kommunionfeier

Gottesdienst im Staffelhof

SA, 5. November, Staffelhof
Wegen einer internen Veranstaltung im Staffelhof, muss der Gottesdienst in der Kapelle stattfinden. Er ist nur für die Bewohnerinnen und Bewohner des Staffelhofs reserviert (keine auswärtigen Besucher*innen). Danke für Ihr Verständnis.

Unsere Verstorbene

Frieda Eicher-Wermelinger (1932)

Kontakt



Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern
041 229 97 00, www.pfarrei-reussbuehl.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
MO–FR, 8.00–11.30; DO, 13.30–17.00

Engagierte junge Menschen

Comundo ist in Südamerika aktiv. Ein Erfahrungsbericht nimmt uns mit und lässt uns daran teilhaben.



Das Thema Jugend inspirierte. Nach kurzer Zeit drehten sie bereits Ihr Video.

Foto: Coraline Kaempf

Jedes Jahr lädt Acovicruz 20 bis zu 30 junge Menschen aus dem amazonischen Tiefland Boliviens zu drei zweitägigen Workshops ein. Sie gehören Jugendgruppen oder Gruppen an, die in ihren Gemeinden den zweckgemässen Einsatz öffentlicher Mittel kritisch begleiten.

Coraline Kaempf berichtet

Nach langer Anreise kommen wir, Limberth Casazola und ich, mit viel Material beladen, bei den Jugendlichen an. «Ich bin Coraline Kaempf. Ich arbeite als Kommunikationsfachfrau für Acovicruz und für Comundo, eine Schweizer Organisation für personelle Entwicklungszusammenarbeit», stelle ich mich vor. Spielerisch lernen wir die jungen Menschen kennen und hören, wie sie sich ausdrücken. Zeichnen, Malen, Schreiben... Jeder kommt zu Wort. Ein grosser Teil von ihnen ist aktiv in den sozialen Netzwerken.

Kampf für gute Zwecke

Warum an einer Bürgerbewegung teilnehmen? Wie können wir uns für Wandel einsetzen, uns um Wasser kümmern und Waldbrände vermeiden? Wie können wir Gesetze besser kennenlernen, die uns schützen? Welche sind die Rechte junger Menschen und Kinder, die Opfer von Gewalt werden? Wer sind wir eigentlich und wie können wir kämpfen? Das

sind ihre Fragen – an uns und an das Leben.

Unser Anliegen

Wir wollen eine Plattform schaffen über TikTok, eines der angesagtesten Netzwerke, damit Botschaften eine grosse Reichweite erlangen. Unser Ziel: fünf Interessierte. Schliesslich sind es zehn. Vor Ende des Treffens wollen wir noch konkret werden und etwas gestalten. Sie denken sich gemeinsam Videos zu den Themen Frieden, Tag der Jugend und Waldbrände aus. Diese werden auf unserem TikTok-Kanal veröffentlicht (@acovicruz). Begeistert, leidenschaftlich und mit viel Elan entstehen tolle Videos. Beruhigt gehen wir nach Hause: Dieses Projekt ist in guten Händen.

Coraline Kaempf

Coraline Kaempf ist Fachperson von Comundo in Santa Cruz de la Sierra, Bolivien. Sie arbeitet seit 2021 bei Acovicruz, einer bolivianischen Partnerorganisation von Comundo mit, die sich für die Förderung von Demokratie, Transparenz und gegen Korruption einsetzt.

Missions-Sonntag

SO, 23. Oktober, 10.00, Pfarrkirche, gemeinsame Feier mit Paul Mathis von Comundo

Pfarreiagenda

Wir brauchen Ihre Unterstützung DRINGEND!

Wir suchen Personen, die am besten in der Nähe unserer Kirche wohnen und bereit sind, am Sonntag- und Montagabend die Kirche abzuschliessen und am Montagmorgen aufzuschliessen. Bitte melden Sie sich im Pfarreisekretariat, 041 229 97 00, oder direkt beim Sakristan Toni Waser.

Treffen für Jugendliche

DI, 25. Oktober, 19.30, Budali, Obermättlistrasse 14

Liebe Jugendliche im Oberstufenalter was wünscht ihr euch von der Pfarrei Reussbühl? Vermisst ihr einen Treffpunkt? Habt ihr Ideen, wie wir euch in der Freizeitgestaltung unterstützen können? Diese und noch viel mehr Ideen werden wir an diesem Abend gerne mit euch diskutieren. Bitte meldet euch per WhatsApp oder SMS bei Tomás Villagómez unter: 079 198 19 08

Dankeschön-Abend

MO, 31. Oktober, 19.00, Restaurant Philipp Neri

Wie jedes Jahr wollen wir allen, die sich in unserer Pfarrei engagieren und wertvolle Arbeit leisten, mit einem gemütlichen Abend und einem feinen Essen Dankeschön sagen. Der Abend steht unter dem Motto «Zäme send mehr stark» und wird auch Überraschungen bereithalten. Die Einladungen wurden bereits verschickt.

Aktives Alter Reussbühl

Wanderung

DO, 3. November, 8.30, Bushaltestelle Ruopigen-Zentrum

Die etwa 3-stündige Wanderung führt von Sarnen über Oberwilen nach Giswil. Verpflegung aus dem Rucksack. Das Kollektivbillett wird von der Wanderleitung (Paul von Flüe und Sepp Roos) gelöst. Mitnehmen: Halbtax/GA, Wanderschuhe, Lunch, Regenschutz und Wanderstöcke. Anmeldung am Vortag zwischen 13.00 und 14.00 bei Paul von Flüe unter 041 260 63 51.

Vorschau Mittagstisch

FR, 4. November, Restaurant Philipp Neri
Anmeldeschluss: MI, 2. November, 11.30, Pfarreisekretariat: 041 229 97 00 oder an st.philippneri@kathluzern.ch

Gottesdienste

An Sonntagen

Englischsprachige Eucharistie:
Am Vorabend: Samstag, 17.30
 Titulgottesdienst der Herrgottskanoniere
Sonntag, 23. Oktober, 18.30
 Zoomgottesdienst Brot & Liebe mit
 Geschichten vom Gut
Link auf brot-liebe.net
Sonntag, 23. Oktober, 20.00

Werktags

zwölfnachzwölf. Impuls mit Musik:
Montag bis Samstag, 12.12–12.30
 Taizé-Singen am Feierabend:
Mittwoch, 17.00–17.45
 Eucharistiefeier:
*DO, 18.45, vorher 18.00 Rosenkranz,
 Beichtgelegenheit*
SA, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz

Üben in den Strassen Luzerns

Eine Woche lang sind fünf Personen ihrer Sehnsucht in den Strassen Luzerns gefolgt, um Gottes Spuren zu suchen. Und alle haben sie gefunden.

Der biblische Leittext dieser Strassenexerzitien war die Geschichte Mose, der über die Steppe hinaus – seiner Sehnsucht folgend – in die Wüste geht, seine Komfortzone verlässt und so eine Begegnung mit Gott im brennenden Dornbusch macht.

Dornbuscherfahrung

Nicht nur mit der einfachen Unterbringung in der Hofschule haben die Teilnehmenden ihre Komfortzone verlassen, sondern auch mit den persönlichen Themen, mit denen sie in die Strasse gingen: Umgang mit meinem Tod oder demjenigen naher Personen; Versöhnung in zerrütteter



Beim gemeinsamen Abwasch am Abend.

Foto: Marco Schmid

Beziehung; neue Freude im Leben finden. Durch die Strasse und den Austausch in der Gruppe wurde jedem Teilnehmenden eine Dornbuscherfahrung geschenkt.

Marco Schmid

Die Predigt

Mit Melinda Nadj Abonji, Autorin; Co Streiff, Saxophon

Die ungarisch-schweizerische Schriftstellerin und Musikerin erhielt 2010 für ihren Roman «Tauben fliegen auf» sowohl den Schweizer wie auch den Deutschen Buchpreis. Seither erschien mit «Schildkrötensoldat» ein weiterer Roman.

Sonntag, 30. Oktober, 11.00
 Anschliessend tauschen wir uns beim Brunch bzw. Apéro im Kulturhof Hinter Musegg aus. Die Predigten sind gratis und greifen auf das tradierte Mittel der klingelnden Kollekte zurück.

Die Predigten können als Podcast auf kult.ch/diepredigt nachgehört werden.

Handauflegen und Gespräch

Persönliches Gespräch und Handauflegen durch erfahrene Begleiter*innen
Samstag, 22. Oktober, 12.45

Schweigen für den Frieden

Donnerstag, 27. Oktober, 18.30–19.00
 auf dem Kornmarkt

Jesuitenkirche

Freitag, 21. Oktober

18.30–20.00, Sakrale Lichtatmosphären:
 Abenddämmerungskontemplation
 Beim stillen Verweilen ist man ganz dem schwindenden Licht überlassen. Dem Kirchenraum kommen fortschreitend Kontur, Farbe und Glanz abhanden. Aus den diffusen Grautönen tauchen mehr und mehr innere Bilder auf. Die Veranstaltung ist kostenlos.
 Weitere Informationen:
www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch

Sonntag, 23. Oktober

Predigt: Valentin Beck
 Kollekte für die kirchliche Gassenarbeit Luzern

Dienstag, 25. Oktober

18.15–18.45, 611. Orgelvesper:
 Friedemann Johannes Wieland, Ulm (DE)
 Bach trifft Romantik
 Werke von Johann Sebastian Bach (1685–1750), Alexandre Guilmant (1837–1911), Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847), Henri-Victor Turnaillon (1832–1887)

18.00 Programmeinführung im Chorraum
 Kollekte zur Deckung der Unkosten

Mittwoch, 26. Oktober

12.15–12.45, MittWortsMusik
 Nicht-komplementäres Verhalten
 Chiara Jacomet, rätomanische/englische Eigenkompositionen, und Antônio Carlos Jobim, Bossa Nova
 Chiara Jacomet, vocas composition
 Pascal Dittli, Piano
 Evelyne Borer, Texte

Sonntag, 30. Oktober

Predigt: Mathias Ederer
 Kollekte für die Aufgaben des Bistums

Allerheiligen, 1. November

Predigt: Präfekt P. Hansruedi Kleiber SJ
 Kollekte für die Kirchenmusik
 17.00 Musik: Carl Rütli, Bruder-Klaus-Messe
 Charlotte Muller Perrier, Sopran; Barbara Erni, Alt; Hans-Jurg Rickenbacher, Tenor; Jean-Luc Waeber, Bass; Luzerner Kantorei, Domchor Solothurn; Chœur Pro Arte de

Lausanne, Vokalensemble und Orchester des Collegium Musicum Luzern
 Jean-Christophe Geiser und Suzanne Z'Graggen, Orgel
 Pascal Mayer, Leitung

Mittwoch, 2. November

12.15–12.45, MittWortsMusik
 Die Kirche ist Geschichte
 Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Gabriel Fauré
 Muriel Fässler, Orgel
 Flurin Rohweder, Texte



Im Gedenken an alle Seelen.

Foto: goszka/pixabay

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:
 MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00
 Sonntag: 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ
 Präfektur: Sonnenbergstrasse 11, 6005 Luzern, Telefon 041 240 31 33, hansruedi.kleiber@kathluzern.ch
 Sekretariat (Dienstag / Donnerstag, 13.30–16.30):
 Anita Haas, Telefon 041 240 31 34, anita.haas@kathluzern.ch
 Sakristei: Sakristan Markus Hermann, Telefon 079 275 43 18
 Internet: www.jesuitenkirche-luzern.ch
 Hochschuleseelsorge: Valerio Ciriello SJ;
 P. Dr. Wilfried Dettling SJ
www.unilu.ch/horizonte

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton

SA 29. 10. 18.00 Maria und Josef Räber-Sigris.

St. Johannes

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Josef

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Karl

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30, SA 17.15
FR 21. 10. Hans Urs von Balthasar, Kardinal; DI 25. 10. Charlotte Rey; DO 27. 10. Fred Treyer-Heer; Leo und Berthy Brunner-Blaser, Hans-Peter Brunner-Gernet, Urs Brunner; Josef und Theresia Tütsch-Jungo; FR 28. 10. Anna und Max Girtanner-Wirth und Angehörige; SA 29. 10. Oswald Isenegger; Remigius und Helen Scherrer-Zimmermann; Madeleine Scherrer Kuhndt; Franz Segesser v. Brunegg, Propst, Eltern und Geschwister; Rena und Paul Ingold-Stirnemann; Robert Schürch; Beat Rogger-Smits; Hubert und Edna Metz; Euphrosina Brügger und Familie; Familie Siegwart; Wey Ida; DO 3.11. Hans Affolter-Widmer und Familienangehörige; Josef und Anna Schiffmann-Zwimpfer, Eltern und Verwandte; Hermann Villiger-Forster; Pius Defuns.

Klosterkirche Wesemlin

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Maria zu Franziskanern

DI, DO 9.00, SA 16.00

SA 22. 10. Mariette Ruepp-Birve, Walter und Friedel Birve, Margrit, Cécile und Marie Louise Birve; SA 29. 10. Gottlieb und Marie Fischer-Züsli und Werner Fischer, Marie und Josef Sidler-Fischer, Walter und Lydia Fischer-Korner, Lydia Rosental-Fischer, Jean und Frieda Fischer-Scheuber, Mimeli und Remo Soldati-Fischer, Josef und Jeanette Fischer-Wirth, Margrith und Georges Stalder-Fischer; Priska Luzzatto-Keusch; DO 3. 11. Rosa Odermatt.

St. Michael

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Paul

SA 22. 10. 17.30 Josef Kaufmann und Familie und Hans und Josefine Kaufmann-Suter; Wilhelm und Agnes Schweizer-Müller und Familie; FR 28. 10. 9.00 Leo und Wilhelmine Studer-Unternährer und Familie; SA 29. 10. 17.30 Elisabeth Binggeli.

St. Philipp Neri

Jeweils um 10.00

SO 23. 10. 1. Jahresgedächtnis für Maximilian Zosso; Jahresgedächtnis für Réne Zosso-Müller; Robert und Anna Müller-Bösch; Jahrzeiten für Robert und Anna Greber-Müller, Robert und Berta Greber-Grüter; SO 30. 10. Jahresgedächtnis für Arnold und Hanna Zosso-Hurschler, Hanni Zosso, Josy Zosso-Brünisholz, Paul und Marianne Zosso-Kaelin.

Peterskapelle

Hofkirche: MO, DI 18.30

Peterskapelle: SA 9.00

SA 22. 10. Alois Hautt; MO 24. 10. Leopold Mayr-zur Gilgen und Familie Gloggner-Mayr; DI 25. 10. Justus und Ulrich Suter; Jost Grüter.



Vom Nagel durchbohrt und ans Kreuz genagelt. Foto: zvg

Sonntagslesungen

Sonntag, 23. Oktober

Sir 35,15b–17.20–22a
2 Tim 4,6–8.16–18
Lk 18,9–14

Sonntag, 30. Oktober

Weish 11,22 – 12,2
2 Thess 1,11 – 2,2
Lk 19,1–10

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	DI 18.00 ¹
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	17.00	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichtthören: 16.15–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	15.00 ⁶		
Eichhof-Kapelle	15.30 ⁶		
Elisabethenheim	16.30 ⁵		
Gerlisberg		17.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Haus Maria Rita			erster MI im Monat 8.00 letzter FR im Monat 16.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftfreie C)	
Kloster Wesemlin	16.30 ^{1/6}	10.00	MO–FR 8.00
Mariahilf	10.30		DI 18.00 ² ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45, SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00 ⁵
Sentikirche ³	14.30 ⁴	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)			
Reussbühl	15.30		DI 10.00
Steinhof-Kapelle		10.00 ⁶	FR 10.00 ⁶
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 ⁵

¹ Im BZ Wesemlin; ² Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester);

³ Im tridentinischen Ritus; ⁴ An jedem 1. Samstag im Monat; ⁵ Derzeit sind keine externen Gottesdienstbesucher*innen zugelassen; ⁶ Maskenpflicht oder -empfehlung

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR, 9.00; SA, 10.00, 1. FR im Monat, 18.30 FR 21.10., 18.30 und FR 28.10., 18.30
Englisch	Peterskapelle, SA, 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat, 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche, 18.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 12.00
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt., 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt., 11.00; 4. FR im Mt., 19.00
Tschechisch	St. Karl, Unterkirche, 4. SO im Monat, 10.00
Ukrainisch	St. Maria zu Franziskanern, SO 30.10, 17.00

Zeichen der Zeit

Männerpalaver



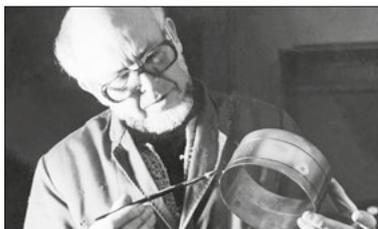
Männer im Gespräch.

Foto: Yohanes Vianey Lein / Pfarrbriefservice.de

Palavern ist mehr als blosses Herumreden. Im Kreis von Männern jeden Alters zusammensitzen, hören, was andere denken und wie sie sich fühlen. Fragen stellen, Antworten suchen, Vertrauen schaffen. Kommen, mitreden und etwas mit nach Hause nehmen. Am 25. Oktober findet ein Anlass zum Thema «In der Natur zu meiner Männlichkeit finden» statt. Treffpunkt ist die Feuerstelle Dreilindenpark (Konsipark) in Luzern.

DI, 25. Oktober, 19.00 Apéro, 19.30–21.30 Palaver, Dreilindenstrasse 93, Bus Nr. 14 bis Konservatorium, Kollekte
Informationen: www.maennerpalaver.ch oder www.manne.ch

Symposium zu Josua Boesch



Der Künstler Josua Boesch.

Anlässlich des 100-Jahre-Jubiläums von Josua Boesch (1922–2012) findet am Dienstag, 15. November ein Symposium zum Thema «Dämmert der Morgen einer neuen Welt?» statt. Der katholische Theologe Simon Peng-Keller ist einer der Impulsgeber neben den reformierten Theologen Pierre Bühler und Christoph Stückelberger sowie der reformierten Theologin Marianne Vogel Kopp.
DI, 15. November, 9.30–17.15, Kloster Kappel, Kappelerhof 5, Kappel am Albis; Informationen zur Anmeldung und zu den Kosten: www.klosterkappel.ch, 044 764 87 84 oder per Mail an dassekretariat.theologie@klosterkappel.ch (Anmeldung bis Ende Oktober). Weitere Veranstaltungen unter: www.josuaboesch.ch

Herausgepickt

Mein Kind wird flügge!

Oft fällt es uns Eltern schwer, unsere Kinder immer weiter ausfliegen zu lassen – sei es auf den Weg in eine neue Schule, in die Lehre, das erste Mal allein in die Ferien oder in die eigene Wohnung.

Ein Morgen für Eltern

Am Samstag, 5. November, findet von 9 bis 12 Uhr in St. Karl ein Morgen für Eltern statt. Ein Ritual in der Natur kann uns als Eltern in diesem Prozess unterstützen. Wir nehmen uns bewusst Zeit für die aktuelle Situation und erfahren durch konkrete Ritualhandlungen mit allen Sinnen, was und wie wir vertrauensvoll loslassen können. Damit stärken wir uns selber, aber auch die Kinder!

Samstag, 5. November, 9.00 bis circa 12.00, Treffpunkt im Quartier St. Karl



Sehnsucht nach Freiheit – einfach davonfliegen.

(eine detaillierte Information erfolgt zwei Tage vor dem Anlass); für Eltern oder nahe Begleitpersonen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Wald- und wetterfeste Kleidung mitbringen, Sitzmatte, eventuell ein Getränk.

Leiterin: Judith von Rotz, Theologin und Ritualfachfrau, 041 229 94 00, judith.vonrotz@kathluzern.ch; Anmeldung bis 30. Oktober, Teilnehmer*innenzahl ist beschränkt.

Leben heisst lernen

Tod – ein Tabu für Kinder?

Welchen Raum brauchen Kinder beim Thema Abschied, Tod und Trauer und wie können wir ihnen Vorbild und Stütze sein? Mit theoretischen Inputs und vor allem im interaktiven Austausch nähern wir uns sorgsam dem Thema an und bekommen praktische Ideen und Werkzeuge zur Hand.
DI, 8. November, 19.00–21.00, Rhynauerhof, Frauen* im Zentrum, Obergrundstrasse 97; Leitung: Eliane Bieri; Anmeldung bis 3. November an info@rhynauerhof.ch oder 041 310 28 28

Feldenkrais – Bewegung

Die Veranstaltung «Feldenkrais – Bewegung mit Leichtigkeit» wird gemeinsam von der Quartierarbeit der Pfarrei St. Leodegar im Hof und der Abteilung Alter und Gesundheit der Stadt Luzern getragen. Der nächste Kurs findet am Mittwoch, 26. Oktober um 14 Uhr im Pfarreisaal St. Leodegar statt und wird von Lisa Heinimann-Schild geleitet. Bequeme Kleidung und ebensolche Schuhe sind an diesem Nachmittag von Vorteil. Die Kurse können auch einzeln besucht werden. Es ist keine Anmeldung nötig.
MI, 26. Oktober, 14.00, Pfarreisaal St. Leodegar, Informationen unter 041 229 95 20 oder rahel.faessler@kathluzern.ch

Dies und das

Tanznachmittag

Unter dem Titel «Mit dem Herzen schauen» findet am Samstag, 29. Oktober ein Tanznachmittag im RomeroHaus statt. Wir begleiten den Kleinen Prinzen auf seinem Lebensweg und umsorgen eine einzigartige Rose. Mit ihm suchen wir in der Wüste Freunde, zähmen einen Fuchs und finden den Brunnen, die Quelle verborgenen Lebens, heisst es in der Einladung.
SA, 29. Oktober, 14.00–17.00, RomeroHaus, Informationen und Anmeldung bis 22. Oktober an battaglia.info@gmail.com oder 044 790 14 81

Gemütlicher Kaffeetreff

In Zusammenarbeit mit dem Quartiertreff B102 und der Pfarrei St. Karl wird sowohl im Pfarrhaus als auch im B102 ein Kaffeetreff angeboten. Kommen Sie vorbei zum ungezwungenen Beisammensein und schönen Begegnungen während der kalten Jahreszeit. Es ist keine Anmeldung nötig.
Dienstag oder Donnerstag zwischen 14.00 und 15.30 (November bis März) Die genauen Termine und Orte erfahren Sie in der Pfarrei St. Karl, 041 229 94 00 oder st.karl@kathluzern.ch. Weitere Informationen: Getrud Küng, 079 139 45 53 oder trudi.kng@outlook.com

Kurzhinweise

Neues Uferland

«Neues Uferland» titelt das Herbstprojekt des Collegium Vocale zu Franziskanern. Es bringt in seinem Herbstprogramm Chorwerke zusammen, in denen sich Komponisten aus Renaissance, Romantik und Moderne mit der Heimatlosigkeit auseinandersetzen. Die Klage um das Verlorene steht im Mittelpunkt. Aber immer wieder dringt die Sehnsucht nach einer anderen Heimat durch, nach, wie es in Arnold Schönbergs «Dreimal tausend Jahre» heisst, einem «neuen Uferland». Diesen Titel trägt auch das Programm als Ganzes.
SA, 22. Oktober, 19.30, Franziskanerkirche, Freddie James (Orgel) und Ulrike Grosch (Leitung), Vorverkauf: www.collegiumvocale.ch

Treffpunkt Leo

Das Rothenburgerhaus in der St. Leodegarstrasse 13 ist ein Ort der Begegnung und des Austausches für alle Menschen. Die Quartierarbeit St. Leodegar unterstützt bei der Realisierung eigener Ideen und bietet Raum dazu.
DO, 27. Oktober, 13.30–16.30, Rothenburgerhaus; jeweils donnerstags ausser in den Schulferien; Informationen: chiara.estermann@kathluzern.ch oder 041 229 95 00

Zitiert

Ein buntes Gebet

Wenn ich durch den bunten Herbst
des Lebens laufe,
grüne Träume in den Frühling trage,
die Rosenblüten dann
im Sommer streue,
und Eisblumen im Winter meinen Atem
schenke,
dann, mein Gott, bin ich dir nah.
Nah wie nie.

Halte meine Buntheit, meine Träume,
halte meine Rosenblüten,
meine Eisblumen,
mit mir gemeinsam in dem Leben,
das geschenkt ist.

Mir und allen, die ich liebe,
allen, die mich lieben.
Halte mich und schütze mich,
sei mein Hirte,
sei der Hirte, der das Lamm
schützend an sein Herz hält.

Wenn ich mich dann stark
und auch geborgen fühle,
lass mich durch die bunten
Jahresfelder laufen
und sei herzlich gern an meiner Seite,
wie ein Engel. Danke, Gott.

Theresia Bongarth

Quelle: Pfarrbriefservice.de

Impressum

Amtliches Publikationsorgan; erscheint
vierzehntäglich
Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde
Luzern, Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
Katholische Kirchgemeinde Reussbühl, Ober-
mättlistrasse 1, 6015 Luzern; Auflage: 20 000.
Redaktion des allgemeinen Teils:
Andrea Moresino und Urban Schwegler.
Abbestellungen oder Umadressierungen richten
Sie bitte an Ihre Pfarrei. Adresse der
Redaktion: Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
andrea.moresino@kathluzern.ch.
Redaktionsschluss Nr. 21/2022: 31. Oktober


Katholische Kirche
Stadt Luzern

Blickfang



In der Familienzeit im Paulusheim wurde auch viel Kunterbuntes gebastelt. Foto: Claudia Corbino

«kunterbunte» Familienzeit

cc. Unter dem Motto «kunterbunt» lud die Pfarrei St. Paul an einem Sonntag im September zur Familienzeit ins Paulusheim ein. Die Kinder und Erwachsenen erlebten kunterbunte Stunden in den diversen Ateliers für Kinder wie «kunterbont und sälbergmacht», «von Gottes bunter Welt erzählen», «sing mit, kunterbunte Lieder für alle» und «Laterne bauen und kunterbunt gestalten». Die Ateliers «Unbekanntes in der Pauluskirche» und «Glaubensweitergabe in Zeiten kunterbunten Durcheinanders» richteten sich an die Erwachsenen. Das gemeinsame Mittagessen und die Abschlussfeier in der Kirche brachten alle Familien zusammen. Es gab Gelegenheit, Familien aus dem Quartier kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Tipps

Fernsehen

Warum beten?

Überall auf der Welt versuchen die Menschen von jeher, mit dem Göttlichen in Kontakt zu kommen. Doch hilft beten? Wie sprechen wir mit Gott – wenn überhaupt? Das Gebet verrät viel über unser Gottesbild, aber auch über uns. Geht beten auch ohne Glauben? Und – interreligiöses Gebet, Fürbitte, Stossgebet, Pilgern – welche Gebetsformen gibt es überhaupt? Gast in der Sternstunde Religion ist der Dichter und Theologe Christian Lehnert. Er leitet das Liturgiewissenschaftliche Institut an der Universität Leipzig.

Sonntag, 23. Oktober, 10.00, SRF 1

Licht an, bitte!

Der November gilt als Trauer- oder Totenmonat und Zeit der Melancholie. Viele Christen sehen im Fest Allerseelen, das am 2. November begangen wird, etwas Mutmachendes. Zu Beginn der dunklen Jahreszeit gedenkt man der Verstorbenen, schmückt ihre Gräber und zündet Lichter an. Ein Ausdruck der Verbundenheit über den Tod hinaus. Moderatorin Irene Esmann erzählt Geschichten von Licht und Finsternis und sucht nach Strategien gegen den Winterblues.

Mittwoch, 2. November, 19.00, BR

Kalender der Religionen Tiere und das Heilige

Die Nähe von Menschenwelt und Tierwelt ist so alt wie sinnhaft. Die meisten Religionen plädieren für Fürsorge im

Umgang mit Tieren. Trotzdem verbreitete sich weltweit ein Modell, das für die Herrschaft des Menschen über das Tierreich eintritt. Die wachsende Sorge um Umwelt und Biodiversität stellen diese Haltung immer mehr infrage. In Text und Bild bietet der Kalender der Religionen 2022/2023 viele Informationen und Denkanstösse und will Perspektiven für den Umgang mit Tieren eröffnen.

Tiere und das Heilige – Mythen, Symbole und Riten – Kalender der Religionen 2022/2023; 15 Franken; Bezug: www.kalender-der-religionen.ch

Schlusspunkt

Farbe ist eine Kraft, die die Seele direkt beeinflusst. *Wassily Kandinsky*